

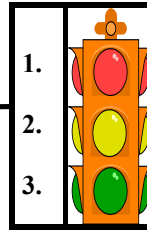
# Die Dreischrittmethode (DSM) in Aussagesätzen, eine Einführung

Vorbemerkung

Für das Übersetzen lateinischer Sätze ist es sinnvoll, die sogenannte Dreischrittmethode anzuwenden. Sie lehnt sich an den Satzbau des deutschen Satzes (Hauptsatz bzw. Nebensatz) an. Wer die Dreischrittmethode samt ihren wenigen Besonderheiten beherrscht, hat ein gutes Rüstzeug zum Entschlüsseln lateinischer Texte. Auch für die DSM ist es jedoch wichtig, in der Lage zu sein, in jedem Satz sofort Subjekt und Prädikat sowie die (anderen) grammatischen Blöcke zu erkennen und abzugrenzen. Voraussetzung sind natürlich wie bei jeder anderen Methode eine sichere Formen- und Vokabelkenntnis.

Die drei Schritte

Domina pueros puellasque in villam ad cenam vocat.  
Die Herrin ruft die Jungen und Mädchen in das Haus zum Essen.



1. Zuerst wird der erste Wortblock / das erste Satzglied übersetzt.
2. Dann wird das Prädikat vorgezogen.
3. Schließlich wird der Rest - meist- der Reihe nach übersetzt.

Merkmale des ersten Wortblockes

1. Etiam hodie domina pueros puellasque in villam ad cenam vocat.  
Auch heute ruft die Herrin die Jungen und Mädchen in das Haus zum Essen.
2. Pueros puellasque domina in villam ad cenam vocat.  
Die Jungen und Mädchen ruft die Herrin in das Haus zum Essen.  
*Für die Endübersetzung ist dann natürlich auch Umstellung möglich: Die Mutter ruft die J.u.M....*
3. Dum servi laborant, pueri puellaeque in campo ludunt.  
Während die Sklaven arbeiten, spielen die Jungen und Mädchen im Garten.

Immer wieder wird ohne Rücksicht auf Satzbau und Verluste der Fehler gemacht, dass der erste Wortblock zum Subjekt „umfunktioniert“ wird (z.B. die Jungen und Mädchen rufen die Herrin...) Damit ist dann meist der „Grundstock“ für eine endlose Fehlerkette gelegt und der Sinn nicht erkannt.

**zu 1:** Zuerst wird wieder der erste Wortblock übersetzt. Der erste Wortblock kann aus einem oder mehreren Wörtern bestehen. Dies hängt davon ab, aus wieviel Wörtern das erste Satzglied besteht. In diesem Fall aus der Zeitbestimmung „hodie“ und der Partikel „etiam“.

*Gegenprobe: Immer dann, wenn wir von unserem deutschen Sprachgefühl her das Prädikat erwarten, ist es auch richtig, die ses vorzuziehen. So wäre es falsch zu übersetzen: „Auch heute die Herrin ruft....“* → **Sprachgefühl nutzen!**

**zu 2:** Der erste Satzteil ist keineswegs immer Subjekt, auch nicht wenn es sich um ein Nomen handelt. Achte daher genau auf die Formen. Die Endungen -os und -as zeigen an, dass es sich um Akkusative handelt und damit nicht um das Subjekt. Also: besonders beim ersten Satzglied auf die Endungen achten und wie bei jedem Wortblock auf die Indikatoren wie „que“ Acht geben: „que“ zeigt, dass „pueros“ und „puellas“ zusammengehören.

**zu 3:** Der erste Wortblock kann auch ein ganzer Nebensatz sein. Nach der Übersetzung des Nebensatzes, beginnt der deutsche Hauptsatz mit dem Prädikat. Der Nebensatz ist also soviel wie das erste Satzglied des Hauptsatzes.

Zum Prädikat

A domina pueri puellaeque in villam ad cenam vocantur.  
Von der Herrin werden die Jungen und Mädchen in das Haus zum Essen gerufen.

Wenn das Prädikat im Deutschen zusammengesetzt ist (z.B. bei Passivformen), wird nur der erste Prädikatteil nach vorne gezogen, der zweite Teil steht am Ende des Satzes.

Genauso wichtig wie die Analyse vor allem des ersten Satzgliedes ist es wichtig, die Prädikatform zu entschlüsseln, d.h. die Person festzustellen und zu prüfen, ob es sich um Aktiv oder Passiv handelt.

Ausnahmen: Umstellungen

Pueri puellaeque dominae vocem audiunt.  
Die Jungen und Mädchen hören die Stimme der Herrin.

Kleinere Umstellungen sind bisweilen angebracht, vor allem dann, wenn ein Genitivattribut wie hier vor seinem Beziehungswort steht.

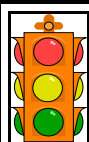
Häufig wird ein Genitiv nicht als solcher erkannt und einfach z.B. zum Objekt „umgeformt“ (*Die Jungen...hören die Herrin*). Also: bei einem Genitiv auf die Suche nach dem Bezugswort gehen, das gerne dahinter steht.

Dominam ad cenam vocare pueri audiunt.  
Die Jungen hören, dass die Herrin zum Essen ruft.

Wenn ein AcI im Satz auftaucht, ist es ratsam, das Subjekt und das Prädikat, das den AcI auslöst, vorzuziehen und den AcI anzuschließen.

Beachte die drei Signale für den AcI: Akkusativ und Infinitiv und AcI-Auslöser (Kopfverb und kopfloser Ausdruck)

Übersicht



**1. Schritt**

Übersetzung des **ersten Satzgliedes**

**2. Schritt**

**Prädikat** bzw. nur **1. Teil des Prädikates** (Hilfs- /Modalverb)

**3. Schritt**

- Die übrigen Satzglieder meist der Reihe nach  
 - 2. Prädikatteil - falls vorhanden – am Schluss